

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 16.09.2016

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 18. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 15.09.2016****öffentlich****6.1 Zukünftige Nutzung des Deutzer Hafens;
hier: Einbeziehung der Ellmühle
2348/2016**

RM Dr. Bürgermeister stimmt für die SPD-Fraktion der Vorlage zu. Mit Aufgabe der Ellmühle könne man den Deutzer Hafen besser und flexibler entwickeln. Allerdings sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, die 50 Industriearbeitsplätze in Köln zu erhalten. Entsprechende Vorschläge habe ihre Fraktion unterbreitet und sie könne die Gegenwehr der anderen großen Fraktionen und der Oberbürgermeisterin zu diesem Vorschlag nicht nachvollziehen. Sie appelliere noch einmal an alle, sich für den Verbleib der Ellmühle in Köln einzusetzen.

RM Jahn wehrt sich gegen den Vorwurf, ihr sei nicht am Erhalt der Arbeitsplätze gelegen und erläutert die Gründe, weshalb sie den Niehler Hafen als neuen Standort für ungeeignet halte. Im Übrigen obliege es dem Betreiber der Ellmühle selbst, die Entscheidung über einen Standort zu treffen. Aus stadtentwicklungspolitischer Sicht halte sie den Erwerb der Ellmühle für die Entwicklung des Deutzer Hafens für enorm wichtig, da sich hierdurch die Eigentumsverhältnisse in nahezu einer Hand befänden. Nun sei man in der Lage, die verfolgten Ziele wie 30 Prozent öffentlich geförderten Wohnungsbau, Kultureinrichtungen, etc. auch tatsächlich umzusetzen.

RM Weisenstein gibt Frau Jahn zu ihren letzt genannten Ausführungen zwar recht, ist aber gleichfalls wie Frau Dr. Bürgermeister der Ansicht, Stadtentwicklungspolitik beinhalte auch die Bereitstellung von Flächen für Gewerbe und Industrie. Er halte es für bedenklich, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne wichtigen Grund in laufende Geschäfte der HGK einmische.

SE Röttger-Schulz bittet im Namen der Vertreter*innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik um Stellungnahme, in welchem Umfang in der Vorprüfung der Aspekt der Barrierefreiheit thematisiert worden sei und in welchem Umfang der Beschluss der StadtAG Behin-

derntenpolitik bei den Beratungen beachtet werde. Das für die Entwicklung des Deutzer Hafens zuständige Fachamt wird gebeten, dem Begleitgremium die Stellungnahme der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zur Sitzung am 23.09.2016 zur Verfügung zu stellen. Die Stellungnahme der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik sei im Ratsinformationssystem (Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 12.09.2016, Link: https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0040.asp?_ksinr=15580) veröffentlicht.

Beigeordneter Höing versichert, die Belange der Behindertenverbände von Beginn an zu berücksichtigen. Das angesprochene Positionspapier werde der Lenkungsgruppe zur Verfügung gestellt.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorliegen, stellt stellv. Ausschussvorsitzende Frenzel die Vorlage zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat ändert und erweitert seinen Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Nutzung des Deutzer Hafens vom 23.06.2015 (Vorlage 0255/2015), dahingehend, dass die bisherige Hafennutzung im Deutzer Hafen weiterhin aufgegeben und der Standort als innerstädtisches Quartier für Wohnen und Arbeiten entwickelt werden soll, jedoch auch unter Aufgabe des Mühlenstandorts.
2. Die Liegenschaften der Großmühle sollen entsprechend der Aufgabe des Mühlenstandorts in die laufende Umplanung für den Deutzer Hafen integriert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

